

Peter Zellmann / Sonja Mayrhofer  
IFT Institut für Freizeit- und Tourismusforschung

## Freizeitmonitor 2013

### Der passive Medienkonsum bleibt die wichtigste Freizeitbeschäftigung der ÖsterreicherInnen

- **Keine Überraschungen:** Die am häufigsten ausgeübten Freizeitaktivitäten sind nach wie vor Fernsehen, Radio hören und Telefonieren
- **Neben Medienkonsum überwiegen ruhige Tätigkeiten zu Hause in der Freizeit**
- **Deutlich beliebter im Zeitvergleich: Computerspiele, Kinobesuche und Heimwerken im Freundeskreis**
- **Weniger beliebt als früher: Mit dem Auto bzw. Motorrad herumfahren und Erotik/Sex**
- **Lokalbesuche und Wandern/Spazieren gehen sind die wichtigsten „aktiven“ Freizeitbeschäftigungen**

**Institutsleiter Prof. Peter Zellmann:** „Entgegen der beliebten Lifestyle-Berichterstattung gibt es im Freizeitverhalten der ÖsterreicherInnen wenig wirkliche Veränderungen. Darüber können „Boomerichterstattung und Trendsetting“ nicht hinwegtäuschen: Wir sind Gewohnheitstiere und verändern unsere Lebensstile ungern. Umso bemerkenswerter sind die nachhaltigen Veränderungen im Detail: Computer und Internet gewinnen weiter, wenn auch weniger rasant, an Zuspruch. Der Mobilitätsdrang scheint deutlich eingebremst und die Erotikverweigerung eventuell ein statistischer Ausreißer zu sein. Der prophezeite Untergang der Printmedien ist dagegen offensichtlich vorerst aufgeschoben, das Radio sogar wieder im Vormarsch.“

Wir untersuchen kontinuierlich seit 30 Jahren das Freizeitverhalten der ÖsterreicherInnen. Der gesellschaftliche Wandel lässt sich am deutlichsten im Freizeitverhalten nachweisen. Diese Zeitreihen werden laufend aktualisiert und daher anhand einer im September/Oktober 2013 von Spectra Marktforschung (Linz) durchgeführten Befragung von 1.003 ÖsterreicherInnen ab 15 Jahren, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung, fortgesetzt.

In der Detailanalyse widmen wir uns den „regelmäßig“ ausgeübten Freizeitbeschäftigungen. Was unter „regelmäßig“ zu verstehen ist, muss für jede Freizeitaktivität gesondert definiert werden. Aktivitäten wie „Fernsehen“ oder „Internet surfen“ zum Beispiel gelten als „regelmäßig“, wenn sie mindestens mehrmals pro Woche ausgeführt werden; dagegen sind Aktivitäten wie „Einkaufsbummel machen“ oder „Wellnessangebote nutzen“ als „regelmäßig“ definiert, wenn sie mindestens mehrmals pro Monat ausgeführt werden. Die jeweilige Definition ist den Tabellen bzw. Charts zu entnehmen.

## 1. Am häufigsten ausgeübte Freizeitaktivitäten: Der passive Medienkonsum überwiegt

Die beliebtesten Freizeitaktivitäten, die die meisten ÖsterreicherInnen regelmäßig ausüben, sind (in Klammer der Bevölkerungsanteil im Vergleich zum Jahr 2011 und die Häufigkeit der Nutzung / Ausübung):

- **Fernsehen (89 %**, 2011: 88 %, mind. mehrmals pro Woche)
- **Radio hören (85 %**, 2011: 82 %, mind. mehrmals pro Woche)
- **Telefonieren von zu Hause aus (Mobiltelefon/Handy) (77 %)**, mind. mehrmals pro Woche)
- **Telefonieren von unterwegs (Mobiltelefon/Handy) (74 %**, 2011: 77 %, mind. mehrmals pro Woche)
- **Zeitungen, Zeitschriften oder Illustrierte lesen (68 %**, 2011: 70 %, mind. mehrmals pro Woche)

 <b>Regelmäßig ausgeübte Freizeitaktivitäten</b> 							
Von je 100 Befragten betreiben diese Freizeitaktivität regelmäßig (je nach Aktivität mehrmals wöchentlich bis einmal im Monat):							
Regelmäßige Ausübung bedeutet... mw=mind. mehrmals wöchentlich, w=mind. 1x wöchentlich mm=mind. mehrmals im Monat, m=mind. 1x monatlich	Trend	2013	2011	2009	2008	2007	2005/ 2006
Fernsehen (mw)	→	89	88	94	92	91	93
Radio hören (mw)	→	85	82	87	84	85	90
Telefonieren von zu Hause aus (Mobiltelefon/Handy) (mw)		77*	63	58	58	61	62
Telefonieren unterwegs (Mobiltelefon/ Handy) (mw)	→	74	77	75	70	67	68
Zeitungen/Zeitschriften/Illustrierte lesen (mw)	↘	68	70	75	69	70	74
Sich mit der Familie beschäftigen (mw)	→	63	65	65	66	60	65
Seinen Gedanken nachgehen (mw)	→	57	56	57	58	55	50
Ausschlafen (w)	→	55	54	56	59	60	56
Über wichtige Dinge reden (mw)	→	54	55	57	54	55	53
In ein Lokal gehen (mm)	→	49	49	48	47	52	54
Mit eigenem Computer beschäftigen/ "arbeiten" (mw)	→	49	54	50	44	44	38
Faulenzen, Nichtstun (w)	→	48	46	51	49	51	45
Internet/Online-Dienste nutzen (mw)	↗	46	39	38	34	34	26
Spazieren gehen, Wandern (mm)	→	46	42	48	50	45	47
Buch lesen (mm)	→	44	45	39	42	45	40
Sich in Ruhe pflegen (mw)	→	44	41	44	43	42	41

Repräsentativbefragung von ca. 6.000 Personen ab 15 Jahren in Österreich; 2005 – 2013, Angaben in Prozent \*veränderte Fragestellung

Prof. Peter Zellmann Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) 2013

Aus diesen beliebtesten Freizeitbeschäftigungen lässt sich ablesen, dass der passive Medienkonsum in der Freizeit der ÖsterreicherInnen nach wie vor dominiert. Der Zeitvergleich macht klar, dass sich daran auch in nächster Zeit wenig ändern wird. Und bei den Zeitungen ist der Umsieg auf die „Online-Formate“ längst im Gange. Neben dem Medienkonsum gehören „erholsame Tätigkeiten zu Hause“ zu den häufigsten regelmäßig ausgeübten Freizeitaktivitäten der ÖsterreicherInnen. Lokalbesu-

che und Wandern/Spazieren gehen sind die beliebtesten „aktiven“ Freizeitbeschäftigungen.

## Im Vergleich zu den vergangenen Jahren zeigen sich folgende Unterschiede:

### Ein wichtiger Hinweis:

Die Veränderungen sind in Prozent der **tatsächlichen Personenanteile** und **nicht in Prozentpunkten** ausgewiesen. Die Reihenfolge ist nach der Größe dieser Abweichung im Jahresvergleich gewählt.

Die Veränderungen in **Teilnehmeranteilen** sind unserer Meinung aussagekräftiger als der manchmal irreführende Vergleich in Prozentpunkten.

- Die **Internetnutzung** nimmt weiterhin zu: In den Jahren 2005/2006 hat etwa ein Viertel der ÖsterreicherInnen regelmäßig im Internet gesurft, 2013 sind es bereits 46 % (2011: 39 %; **+18 %** im Vergleich zu 2011).
- Das **Lesen von Zeitungen, Zeitschriften oder Illustrierten** verliert weiter leicht an Beliebtheit als regelmäßig ausgeübte Freizeitbeschäftigung. Während 2009 noch 75 % der ÖsterreicherInnen zumindest mehrmals in der Woche Zeitungen, Zeitschriften oder Illustrierte gelesen haben, sind es aktuell noch 68 % (**-10 % im Vergleich zu 2009**). Offen bleibt zunächst (noch) wie sich die LeserInnen der „Online-Ausgaben“ aktuell zuordnen.

## 2. Die weniger häufig ausgeübten Freizeitaktivitäten: Computerspiele, Kinobesuche und Heimwerken im Freundeskreis gewinnen an Bedeutung

Bei den weniger häufig ausgeübten Freizeitaktivitäten ergibt sich folgende weitere Aufstellung:

ift		Regelmäßig ausgeübte Freizeitaktivitäten						SPECTRA MARKTFORSCHUNG QUALITÄT IST UNSERE LEIDENSCHAFT	
Von je 100 Befragten betreiben diese Freizeitaktivität regelmäßig (je nach Aktivität mehrmals wöchentlich bis einmal im Monat):									
Regelmäßige Ausübung bedeutet... mw=mind. mehrmals wöchentlich; w=mind. 1x wöchentlich mm=mind. mehrmals im Monat; m=mind. 1x monatlich	Trend	2013	2011	2009	2008	2007	2005/ 2006		
Essen gehen (mm)	↗	42	37	39	33	40	35		
Gartenarbeit machen (mm)	↗	41	37	38	39	41	39		
Einladen/eingeladen werden (mm)	↗	41	37	40	34	43	41		
E-Mail (mw)	→	40	43	41	36	36	27		
CDs/MCs/MP3s/DVDs hören (mw)	→	39	37	39	44	42	45		
Mit Tieren beschäftigen (mw)	→	39	39	43	41	42	41		
Mit Freunden etwas unternehmen (w)	→	38	41	39	39	39	39		
Einkaufs-, Schaufensterbummel machen (mm)	→	37	35	38	34	42	39		
Mit dem Auto/Motorrad herumfahren (mw)	↘	36	41	47	42	45	47		
Selbst Sport betreiben (w)	→	32	32	31	34	32	27		
Social Media nutzen (Facebook, Twitter, etc.) (mw)		32							
Video-/DVD-Filme sehen (w)	↗	29	26	25	29	34	31		
Mit Kindern spielen (mw)	→	27	27	30	28	30	32		
Hobby ausüben (Sammeln, Basteln) (w)	→	26	24	25	26	30	26		
Fahrrad fahren (w)	→	26	23	26	31	26	25		
Bei Sportveranstaltungen zuschauen (mm)	→	23	21	19	20	21	23		
Repräsentativbefragung von ca. 6.000 Personen ab 15 Jahren in Österreich; 2005 – 2013, Angaben in Prozent									
Prof. Peter Zellmann					Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) 2013				

Von je 100 Befragten betreiben diese Freizeitaktivität regelmäßig (je nach Aktivität mehrmals wöchentlich bis einmal im Monat):

Regelmäßige Ausübung bedeutet... mw=mind. mehrmals wöchentlich; w=mind. 1x wöchentlich mm=mind. mehrmals im Monat; m=mind. 1x monatlich	Trend	2013	2011	2009	2008	2007	2005/ 2006
Sich persönlich weiterbilden (w)	→	22	23	19	21	22	16
Computer-/Videospiele (Playstation u.ä.) spielen (w)	↗	22	15	14	14	17	14
Homebanking/Onlinebanking (w)	↗	21	19	17	15	17	12
Telefonieren von zu Hause aus (Festnetz) (mw)		21					
Tagesausflug machen (mm)	↗	21	18	18	17	19	17
Erotik, Sex (mw)	↘	21	24	25	23	23	26
Fest/Partys feiern (mm)	→	19	19	16	14	20	17
Gottesdienst / Kirche besuchen (mm)	→	19	19	15	18	18	21
Handarbeiten (Stricken, Nähen, Selberschneiden) (mm)	↗	18	15	12	12	18	16
Gesellschafts-/Kartenspiele spielen (w)	→	16	15	17	21	21	21
Lexikon/Nachschlagewerk benutzen (w)	→	16	15	12	16	15	12
Heimwerken/Do-it-yourself in eigener Wohnung/Haus (w)	→	15	16	15	17	18	19
Im Freundeskreis handwerklich tätig sein (mm)	↗	14	10	11	13	15	14
Ins Kino gehen (mm)	↗	13	9	10	11	12	11
Auf Flohmärkte/Basare gehen (m)	↗	13	11	9	12	13	14

Repräsentativbefragung von ca. 6.000 Personen ab 15 Jahren in Österreich; 2005 – 2013, Angaben in Prozent

Prof. Peter Zellmann

Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) 2013

Von je 100 Befragten betreiben diese Freizeitaktivität regelmäßig (je nach Aktivität mehrmals wöchentlich bis einmal im Monat):

Regelmäßige Ausübung bedeutet... mw=mind. mehrmals wöchentlich; w=mind. 1x wöchentlich mm=mind. mehrmals im Monat; m=mind. 1x monatlich	Trend	2013	2011	2009	2008	2007	2005/ 2006
Baden gehen (w)	→	12	14	14	13	10	12
Musik machen/musizieren (w)	↗	12	10	8	11	10	8
E-Commerce (Onlineshopping, u.a.) (w)	→	12	12	10	8	9	6
Wochenendfahrt (mit mindestens 1 Übernachtung) machen (m)	↗	11	9	7	9	9	11
Briefe schreiben (mm)	→	9	9	6	10	10	8
In den Zoo/Tierpark gehen (m)	↗	8	6	4	5	7	6
Wellnessangebote nutzen (mm)	→	8	7	5	6	9	8
Museum/Kunstaussstellung besuchen (m)	→	8	8	6	6	10	6
Volksfest/Kirtag besuchen (m)	→	7	8	4	5	10	9
In Kirche/Gewerkschaft/Verein/Partei ehrenamtlich tätig sein (w)	→	7	8	5	8	6	7
Freizeitpark besuchen (mm)	→	7	6	3	4	5	5
Tanzen gehen, in die Disco gehen (w)	→	6	6	5	7	6	10
Oper/Konzert/Theater besuchen (mm)	→	6	5	3	3	6	5
Rock-/Pop-/Jazzkonzerte besuchen (mm)	→	4	4	2	2	5	4
Camping/Caravanning (mm)	→	4	3	2	3	4	4
Sich in einer Bürgerinitiative engagieren (w)	→	3	2	1	3	3	2

Repräsentativbefragung von ca. 6.000 Personen ab 15 Jahren in Österreich; 2005 – 2013, Angaben in Prozent

Prof. Peter Zellmann

Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) 2013

## Im Vergleich zu den vergangenen Jahren zeigen sich folgende Unterschiede:

(Die Veränderungen sind in Prozent der tatsächlichen Personenanteile und nicht in Prozentpunkten ausgewiesen. Die Reihenfolge ist innerhalb der jeweiligen Kategorien nach der Größe dieser Abweichung im Jahresvergleich gewählt.)

### Internet und „online“ weiter im Vormarsch

Es scheint nur noch eine Frage kurzer Zeit zu sein, bis Computer (11.) und Internetnutzung (13.) den Sprung unter die Top Ten der Freizeitaktivitäten in Österreich geschafft haben. An den Medienkonsum im Allgemeinen werden sie allerdings noch längere Zeit nicht herankommen: Fernsehen bleibt auch via Internet „Fernsehen“!

- 22 % der ÖsterreicherInnen **spielen regelmäßig Computer- bzw. Videospiele** (2011: 15 %; **+47 %**).
- 29 % sehen regelmäßig **Videos oder DVDs** (2011: 26 %; **+12 %**).
- 21 % der ÖsterreicherInnen machen regelmäßig **Onlinebanking** (2011: 19 %; **+11 %**).

### Eine Renaissance der Freizeitklassiker?

Außer Haus („outdoor“)

- 13 % der ÖsterreicherInnen gehen regelmäßig ins **Kino** (2011: 9 %; **+44 %**).
- 8 % gehen regelmäßig in den **Tierpark** (2011: 6 %; **+33 %**).
- 11 % machen regelmäßig **Wochenendfahrten** (2011: 9 %; **+22 %**).
- 13 % gehen regelmäßig auf **Flohmärkte oder Basare** (2011: 11 %; **+18 %**).
- 21 % machen regelmäßig einen **Tagesausflug** (2011: 18 %; **+17 %**).
- 42 % der ÖsterreicherInnen **gehen regelmäßig essen** (2011: 37 %; **+14 %**).

Und im Haus („indoor“)

- 14 % sind regelmäßig im **Freundeskreis handwerklich tätig** (2011: 10 %; **+40 %**).
- 18 % der ÖsterreicherInnen widmen sich regelmäßig **Handarbeiten** wie Stricken, Nähen oder Selberschneidern (2011: 15 %; **+20 %**).
- 12 % **musizieren** regelmäßig (2011: 10 %; **+20 %**).
- 41 % **arbeiten** regelmäßig im **Garten** (2011: 37 %; **+11 %**).
- 41 % **laden** regelmäßig ein bzw. **werden eingeladen** (2011: 37 %; **+11 %**).

### Sex und Mobilitätsdrang im Rückzug?

- 36 % **fahren** regelmäßig mit dem **Auto oder Motorrad** herum (2011: 41 %; **-12 %**).
- 21 % sind regelmäßig **sexuell aktiv** (2011: 24 %; **-12 %**).

## 3. Resümee

Was beim Zeitvergleich der Ausübungshäufigkeit der Freizeitbeschäftigungen auffällt ist, dass bei vielen Aktivitäten Teilnahmesteigerungen bei der Ausübung festzustellen sind. Besonders fallen dabei folgende Bereiche auf:

- **Ausflüge** (Tierparkbesuche, Wochenendfahrten, Besuch von Flohmärkten/Basaren und Tagesausflüge),
- Spezieller **Medienkonsum** (Computerspiele, Kinobesuche, Videos-/DVDs sehen) und

- **Aktivitäten zu Hause bzw. im näheren sozialen Umfeld** (Heimwerken im Freundeskreis, Handarbeiten, Musizieren, im Garten arbeiten, Einladen/eingeladen werden, essen gehen)
- Dass aber bereits jede/r Fünfte angibt **Onlinebanking** als regelmäßige „Freizeitaktivität“ anzusehen, sollte in mehrfacher Hinsicht zu denken geben.

Die hohen Benzinpreise oder eventuell ökologische Einsicht spiegeln sich dagegen in der Abnahme von Freizeitfahrten mit dem **Auto bzw. Motorrad** wider.

Mediale Aufmerksamkeit wird wohl vor allem aber der **Zunahme an „Sexmuffeln“** gewidmet werden.

## TECHNISCHE DATEN

### Aufgabenstellung

Die dieser Studie zugrunde liegenden Daten beruhen auf Erhebungen von SPECTRA Marktforschung – Linz. Auf Basis des Befragungsmodells des Instituts für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) wird das Freizeitverhalten der österreichischen Bevölkerung erhoben (Freizeitmonitor).

### Stichprobe/Methodik

Die Erhebung richtete sich insgesamt an **n=1.003 Personen**, repräsentativ für die österreichische Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren. Die Stichprobenauswahl erfolgte durch das Quotaverfahren. Die Befragungen wurden face-to-face von 122 geschulten und kontrollierten Spectra-Interviewern im Rahmen des Spectra-Bus durchgeführt.

Ergibt eine Addition der Prozentwerte mehr als 100, so bedeutet dies, dass zu den einzelnen Erhebungspunkten mehr als eine Angabe möglich war.

Sind keine Mehrfachangaben möglich, kann sich eine Abweichung von +/- 1% auf 100% durch Rundungsmaßnahmen ergeben.

### Timing

Die Feldarbeit fand vom 19.9. bis 18.10.2013 statt.

### Grundgesamtheit der Erhebung

Österreich: 7,11 Mio. Personen ab 15 Jahren